

MultiplikatorInnen-Tagung zur Förderung von Mehrsprachigkeit an Hamburger Schulen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie schon in unserem „Save the Date“-Schreiben Anfang des Jahres angekündigt, findet am 16. Juni 2018 eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerbildung Hamburg, der Universität Hamburg und dem Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ), Graz, zum Thema Mehrsprachigkeit statt.

Wir freuen uns, Ihnen und Euch heute das Programm vorstellen zu können und bitten Sie/Euch, sich bei Katrin.Winter@li-hamburg.de per Mail bis zum 25. Mai 2018 verbindlich anzumelden.

Wichtig: Bitte benutzen Sie hierzu das separat mitgeschickte Anmeldeformular.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden nach Eingangsdatum vergeben.

Ca. eine Woche vor der Multiplikatoren-Tagung erhalten Sie eine endgültige Zusage.

Ort: Landesinstitut Hamburg, Weidenstieg 29
Moderation: Julia von Rosen, Silvia Melo-Pfeifer, Martin Eckeberg
Termin: Samstag, 16.6.2018, 9.00 – 17.00 Uhr

Wir erhoffen uns neue Impulse zu diesem wichtigen Thema und freuen uns auf die Veranstaltung.

Falls Sie Rückfragen haben, melden Sie sich gern bei Martin.Eckeberg@li-hamburg.de.

Mit besten Grüßen im Namen des Vorbereitungsteams

Martin Eckeberg

Programm			
9h	Anmeldung		
9.30h	Begrüßung (Martin Eckeberg, Sílvia Melo-Pfeifer, Julia von Rosen) : → Einbettung des Themas in Hamburger Kontext (u.a. Ausgangssituation in den Schulen, in den Rahmenplänen: Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz, Plurale Ansätze/Mehrsprachigkeitsdidaktik, Probleme und auch positive Entwicklungen) → Zielsetzung und Ablauf der Veranstaltung		
10h	Vorstellung EFSZ (Anna Schröder-Sura)		
10.15h	Ice-breaker (Anna Schröder-Sura, Michel Candelier)		
10.30h	Einleitungsvortrag (Anna Schröder-Sura und Michel Candelier), Nachfragen und Diskussion → Stand der Forschung zur Mehrsprachigkeitsdidaktik mit Blick auf ihre didaktische, gesamtpädagogische, gesellschaftliche und politische Bedeutung, Situation in Deutschland und Europa → Vorstellung der pluralen Ansätze und des REPA		
11.30h	PAUSE	Materialien zur Ansicht	
12h	Workshopschiene 1 : Einführung Deskriptoren und Datenbank		
	Schwerpunkt 1 Sprachenlernen vernetzt gestalten – Schulsprache, Herkunftssprachen, Fremdsprachen (Anna Schröder-Sura)	Schwerpunkt 2 Mehrsprachigkeit von Anfang an – Vorschläge für den Kindergarten und die Grundschule (Michel Candelier)	Schwerpunkt 3 Interkulturelles Lernen: Schule in einer mehrkulturellen Gesellschaft (Sílvia Melo-Pfeifer)
13.30h	Mittagspause		

14.30h	Workshopschiene 2: Lernen und Lehren mit pluralen Ansätzen	
	<p>Mit pluralen Ansätzen lernen:</p> <p>Sprachenübergreifende Lernaufgaben für alle Schulstufen: Beispiele und Entwicklung</p> <p>(Anna Schröder-Sura, Julia von Rosen)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Exemplarische Aufgabentypen, Methodik → Kritische Analyse, Ergänzungsvorschläge → Interessen- und jahrgangsspezifische Arbeit in Kleingruppen (Primar-/Sek I-/Sek II; DaZ, Herkunftssprachen) 	<p>Mit pluralen Ansätzen unterrichten:</p> <p>Linguistic diversity in teacher education: educational practices and professional learning (<i>Workshop in english</i>) (Ana Isabel Andrade, Sílvia Melo- Pfeifer)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Deskriptoren, Beispiele → Interessen- und jahrgangsspezifische Arbeit in Kleingruppen (Primar- /Sek I-/Sek II; DaZ, Herkunftssprachen)
16h	<p>Kaffee, Tee</p> <p>Abschlussrunde: Was nehme ich mit? Wie geht es weiter?</p> <p>Austausch über Gewinn und Konsequenzen der Tagung</p> <p>Auswertung anhand der Fragebögen des EFSZ</p>	
17h	<p>Ende der Veranstaltung</p>	

Informationen zu den Workshops:

1) Sprachenlernen vernetzt gestalten – Schulsprache, Herkunftssprachen, Fremdsprachen

Sprachunterricht kann für Schülerinnen und Schüler besonders motivierend sein, wenn sie die Gelegenheit erhalten, ihr gesamtes sprachliches und ihr strategisches Vorwissen beim Lernen einzubeziehen und zu nutzen. In diesem Workshop werden sprachenvernetzende Verfahren vorgestellt, die es ermöglichen, systematisch zwischensprachliche Synergien beim Erlernen der Schulsprache und der Fremdsprachen zu bilden und sowohl sprachliche als auch metasprachliche Kompetenzen aufzubauen. Es werden Übungstypen vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten werden in Kleingruppen anhand von konkreten inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten diskutiert.

2) Mehrsprachigkeit von Anfang an – Vorschläge für den Kindergarten und die Grundschule

Ausgehend von Unterrichtsmaterialien und kurzen Unterrichtsaufzeichnungen wird in diesem Atelier eine Diskussion über den Beitrag des *Eveil aux langues* / Begegnung mit Sprachen-Ansatzes zur Förderung der Mehrsprachigkeit aller Lernenden und Entwicklung von mehr Inklusion in der Schule angeregt. Mögliche Relevanz und Anwendungsmöglichkeiten dieses Konzepts im Hamburger Kontext sollen Gegenstand weiterer Überlegungen sein.

3) Interkulturelles Lernen: Schule in einer mehrkulturellen Gesellschaft

Was bedeutet "interkulturelles Lernen" und "interkulturelle Kompetenz"? Wie sind sie in Lehrplänen und in Lehrwerken verankert? In diesem Workshop werden Übungen vorgestellt, und Mithilfe der REPA-Deskriptoren kommentiert und weiterentwickelt, um die Mehrdimensionalität und Potentiale vom interkulturellen Lernen in schulischen Kontexten zu entfalten.

4) Sprachenübergreifende Lernaufgaben für alle Schulstufen: Beispiele und Entwicklung

Im kompetenzorientierten Unterricht sollen Lernaufgaben dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler auf authentische - auch mehrsprachige - Kommunikationssituationen vorzubereiten. In diesem Workshop erfolgt zunächst eine Analyse von Beispielaufgaben mit der Möglichkeit, diese um weitere sprachenübergreifende Komponenten zu ergänzen und dem Ziel, das mehrsprachige Repertoire der Schülerinnen und Schüler einzubeziehen. Im zweiten Teil der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, eine sprachenübergreifende Lernaufgabe zielgruppenspezifisch zu skizzieren bzw. zu entwickeln und die Ergebnisse in der Gruppe zu diskutieren.

5) Linguistic diversity in teacher education: educational practices and professional learning (Workshop in english)

In this workshop, we will reflect upon the integration of linguistic diversity in initial teacher education programs and its' outcomes in terms of professional development. We will present, discuss and compare modalities of linguistic diversity integration in teacher education and reflect about the formative potentialities of such integration in the Hamburg context. Our guiding questions are: How to integrate linguistic diversity in teacher training? Which diversity? What for?

Informationen zu den Personen:

Ana Isabel Andrade ist Professorin für Fremdsprachendidaktik an der Fakultät für Pädagogik und Psychologie der Universität Aveiro (Portugal). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Förderung sprachlicher Vielfalt, sowohl in Bezug auf die unterrichtliche Arbeit mit Schülerinnen und Schülern als auch in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften.

Michel Candelier ist emeritierter Professor an der Universität Le Mans (Frankreich). Zu seinen Forschungsschwerpunkten und Interessen in der Lehrerbildung gehören mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze zur Verwirklichung von Bildungszielen wie inklusive Schule und Chancengleichheit. Er hat mehrere europäische Forschungs- und Innovationsprojekte koordiniert, unter anderen das Evlangprojekt (Eveil aux langues in der Grundschule) und das CARAP/REPA-Projekt (Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen).

Martin Eckeberg ist Leiter des Referats Sprachen am Landesinstitut für Lehrerbildung und Sprachentwicklung in Hamburg. Er ist verantwortlich für das Fortbildungsangebot in den Fächern Deutsch und sämtlichen in Hamburg angebotenen Fremdsprachen. Didaktische und methodische Fragestellungen sowie interkulturelles Lernen gehören zu seinen Arbeitsschwerpunkten.

Silvia Melo-Pfeifer ist Professorin für Didaktik der romanischen Sprachen an der Universität Hamburg. Zu ihren Forschungsinteressen gehören Mehrsprachigkeitsdidaktik und der Einfluss von pluralen Ansätzen auf Fremdsprachenlehrerprofessionalisierung.

Anna Schröder-Sura ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Universität Rostock. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Mehrsprachigkeitsdidaktik, der Aufgabenanalyse und -konstruktion sowie in der Lehrerbildung. Sie hat an der Entwicklung des Referenzrahmens für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) mitgewirkt.

Julia von Rosen ist Oberstudienrätin am Gymnasium Othmarschen in Hamburg. Dort unterrichtet sie Französisch und Philosophie im Bereich Abibac und ist für die Koordination der Fremdsprachen verantwortlich. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen die integrierte Fremdsprachendidaktik, Sprachvergleich und das interkulturelle Lernen im Kontext von Schul- und Unterrichtsentwicklung.